

# Inhaltsübersicht

	Seite
Inhaltsverzeichnis .....	IX
Literaturverzeichnis .....	XXIX
Kapitel 1. Zugewinnausgleich .....	1
Kapitel 2. Gütergemeinschaft .....	177
Kapitel 3. Gütertrennung .....	219
Kapitel 4. Ehewohnung und Haushaltsgegenstände .....	223
Kapitel 5. „Sonstige Familiensachen“ – nach § 266 I Nr. 3 FamFG .....	280
Kapitel 6. Auseinandersetzung wegen der Steuern .....	413
Kapitel 7. Vermögensauseinandersetzung mit Schwiegereltern .....	430
Kapitel 8. Vermögensauseinandersetzung zwischen eingetragenen Lebens- partnern .....	456
Kapitel 9. Vermögensauseinandersetzung der nichtehelichen Lebensge- meinschaft .....	460
Kapitel 10. Andere Formen des gemeinschaftlichen Lebens und Wirtschaftens	484
Kapitel 11. Gewaltschutzgesetz .....	485
Sachverzeichnis .....	501

# Inhaltsverzeichnis

	Rn.
<b>Kapitel 1. Zugewinnausgleich</b>	
<b>1. Abschnitt. Einführung</b>	
A. Gesetzlicher Güterstand .....	1/1
B. Reform des Zugewinnausgleichs 2009 .....	4
I. Gesetz zur Änderung des Zugewinnausgleichs- und Vormundschaftsrecht .....	4
II. Übergangsvorschriften .....	7
C. Grundsätze der Zugewinngemeinschaft .....	10
D. Ermittlung des Ausgleichsanspruchs .....	11
E. Stichtagsprinzip .....	13
<b>2. Abschnitt. Zugewinn, Anfangs- und Endvermögen</b>	
A. Zugewinn (§ 1373 BGB) .....	20
B. Begriff des Anfangs- und Endvermögens (§§ 1374 I, 1375 I BGB) .....	23
C. Anfangsvermögen (§ 1374 BGB) .....	24
I. Begriff des Anfangsvermögens (§ 1374 I 1 BGB) .....	24
II. Negatives Anfangsvermögen (§ 1374 III BGB) .....	25
III. Erhöhung des Anfangsvermögens durch privilegierten Erwerb (§ 1374 II BGB) .....	29
1. Erwerb von Todes wegen .....	32
2. Erwerb mit Rücksicht auf ein künftiges Erbrecht .....	33
3. Schenkung und Ausstattung .....	36
4. Einkünfte .....	41
5. Analoge Anwendung des § 1374 II BGB? .....	50
6. Verrechnung des privilegierten Erwerbs mit negativem Anfangsvermögen .....	53
7. Nachgiebiges Recht .....	54
IV. Hochrechnung des Anfangsvermögens (Indexierung) .....	55
1. Indexierung des Aktivvermögens .....	50
2. Indexierung des negativen Anfangsvermögens .....	62
V. Hochrechnung des privilegierten Erwerbs (§ 1374 II BGB) .....	65
1. Indexierung des Aktivvermögens .....	65
2. Indexierung eines negativen privilegierten Erwerbs (§ 1374 II BGB) .....	67
VI. Verzeichnis des Anfangsvermögens (§ 1377 BGB) .....	69
VII. Darlegungs- und Beweislast für das Anfangsvermögen .....	70
D. Endvermögen (§ 1375 BGB) .....	75
I. Begriff des Endvermögens (§ 1375 I 1 BGB) .....	75
II. Negatives Endvermögen (§ 1375 I 2 BGB) .....	76

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
III. Stichtag für die Berechnung und die Höhe des Endvermögens (§ 1384 BGB) .....	81
1. Grundregel .....	81
2. Stichtag nach langem Ruhen des Scheidungsverfahren .....	82
3. Stichtag bei fehlender Zustellung des Scheidungsantrags .....	84
4. Stichtag bei Rücknahme der Scheidung .....	85
IV. Illoyale Vermögensminderungen (§ 1375 II BGB) .....	87
1. Die drei Tatbestände des § 1375 II 1 BGB .....	89
a) Unentgeltliche Zuwendungen .....	89
b) Verschwendungen .....	93
c) Absichtliche Vermögensbenachteiligung .....	97
d) Keine Hinzurechnung zum Endvermögen .....	99
V. Beweislast für das Endvermögen (§ 1375 I BGB) und die illoyalen Vermögensminderungen(§ 1375 II BGB) .....	100
1. Endvermögen (1375 I BGB) .....	100
2. Illoyale Vermögensminderungen (§ 1375 II BGB) .....	104
VI. Keine Doppelberücksichtigung von Vermögenspositionen beim Zugewinn und Unterhalt .....	107
1. Aktive Vermögensposten .....	107
2. Doppelberücksichtigung von Schulden .....	111
<b>3. Abschnitt. Vermögensbewertung</b>	
A. Grundsätze der Vermögensbewertung .....	116
B. Wertbegriffe und Methoden der Wertermittlung .....	121
C. Vermögensbewertung: Aufgaben des Anwalts .....	159
I. Ermittlung des Vermögenswerts .....	159
II. Selbstständiges Beweisverfahren .....	163
III. Überprüfung der Sachverständigengutachten .....	166
D. Einzelne Vermögensgegenstände und ihre Bewertung .....	167
<b>4. Abschnitt. Der Ausgleichsanspruch (§ 1378 BGB)</b>	
A. Überblick .....	426
B. Einzelheiten der Ausgleichsforderung .....	427
I. Art und Höhe des Ausgleichs (§ 1378 I BGB) .....	427
II. Begrenzung der Ausgleichsforderung (§ 1378 II BGB) .....	428
1. Voller Ausgleich in Höhe des vorhandenen Vermögens .....	428
2. Erhöhung der Ausgleichsgrenze bei illoyalen Vermögensminderungen (§ 1378 II 2 BGB) .....	430
3. Neuer Stichtag für die Höhe der Ausgleichsforderungen .....	432
III. Entstehung der Ausgleichsforderung (§ 1378 III 1 BGB) .....	436
IV. Verzinsung .....	438
V. Vereinbarungen über den Ausgleich des Zugewinns .....	439
1. Vereinbarungen während des Scheidungsverfahrens (§ 1378 III 2 BGB) .....	439
2. Ausschluss des Zugewinnausgleichs durch Ehevertrag und Scheidungsvereinbarungen (§ 1408 I BGB) .....	443

## *Inhaltsverzeichnis*

	Rn.
VI. Verjährung .....	451
VII. Teilantrag und Nachforderung .....	453
<b>5. Abschnitt. Anspruch auf Auskunft und Wertangaben (1379 BGB)</b>	
A. Neuregelung des Auskunftsanspruchs .....	455
B. Gegenstand der Auskunft .....	456
I. Auskunft über das Vermögen zum Zeitpunkt der Trennung (§ 1379 I 1 Nr. 1, II BGB) .....	456
II. Auskunft über das Anfangsvermögen (§ 1379 I 1 Nr. 2 BGB) .....	461
III. Auskunft über das Endvermögen (§ 1379 I 1 Nr. 2 BGB) .....	462
1. Auskunft über Aktiva und Passiva .....	462
2. Auskunft über illoyale Vermögensminderungen .....	463
IV. Information über Vermögensverfügungen vor dem Trennungs- zeitpunkt .....	468
1. Unterrichtung „in groben Zügen“ (§ 1353 BGB) .....	468
2. Auskunft über illoyale Vermögensminderungen vor dem Trennungszeitpunkt .....	470
C. Inhalt und Form der Auskunft .....	471
I. Vermögensverzeichnis .....	471
II. Form der Auskunft .....	474
III. Angabe wertbildender Faktoren .....	476
IV. Vorlage von Belegen .....	478
D. Anspruch auf Wertermittlung und Wertangaben .....	481
E. Folgen einer nicht ordnungsgemäßen Auskunft .....	488
I. Ergänzung der Auskunft .....	489
II. Eidesstattliche Versicherung .....	490
F. Verweigerung der Auskunft .....	493
G. Antrag auf Auskunft .....	496
I. Stufenantrag .....	496
II. Form und Inhalt des Stufenantrags .....	499
H. Vollstreckung .....	504
I. Streitwert und Beschwer .....	507
<b>6. Abschnitt. Anrechnung von Vorausempfängen (§ 1380 BGB)</b>	
A. Überblick .....	513
B. Zuwendungen .....	515
C. Anrechnungsklausel .....	518
D. Durchführung der Anrechnung .....	519
E. Hochrechnung der Zuwendung .....	522
F. Zuwendungen aus dem Anfangsvermögen .....	525
G. Überhöhte Zuwendung .....	526
H. Gegenseitige Zuwendungen .....	529

<b>7. Abschnitt. Leistungsverweigerung wegen grober Unbilligkeit (§ 1381 BGB)</b>	
A. Allgemeine Grundsätze .....	530
B. Einzelne Fallgruppen .....	534
<b>8. Abschnitt. Stundung der Ausgleichsforderung (§ 1382 BGB)</b> .....	571
<b>9. Abschnitt. Übertragung von Vermögensgegenständen (§ 1383 BGB)</b>	
A. Allgemeines .....	578
B. Interessenabwägung .....	579
I. Grobe Unbilligkeit für den ausgleichsberechtigten Ehegatten .....	580
II. Zumutbarkeit für den Schuldner .....	581
C. Gerichtliches Verfahren .....	582
I. Antrag .....	582
II. Zuständigkeit .....	583
III. Entscheidung .....	584
IV. Einstweilige Anordnungen .....	586
D. Schutz vor Teilungsversteigerung .....	587
E. Vermeidung der Spekulationssteuer .....	588
<b>10. Abschnitt. Vorzeitiger Zugewinnausgleich (§§ 1385, 1386 BGB)</b>	
A. Reform des vorzeitigen Zugewinnausgleichs .....	589
B. Die vier Tatbestände des § 1385 BGB .....	592
C. Vorzeitiger Zugewinnausgleich gemäß § 1386 BGB .....	596
D. Inhalt und Form der Anträge auf vorzeitigen Gewinnausgleich .....	597
E. Verfahren .....	599
F. Verfahrenswert .....	602
<b>11. Abschnitt. Ansprüche des Ausgleichsberechtigten gegen Dritte (§ 1390 BGB)</b> .....	603

## Kapitel 2. Gütergemeinschaft

<b>1. Abschnitt. Grundbegriffe und Grundregeln</b>	
A. Die einzelnen Vermögensmassen (§§ 1416 ff. BGB) .....	2/2
I. Das Gesamtgut .....	3
1. Rechtsnatur .....	3
2. Umfang des Gesamtguts .....	5
II. Sondergut .....	6
III. Vorbehaltsgut .....	8
B. Verwaltung des Gesamtguts .....	11
I. Verwaltung durch einen Ehegatten .....	12
II. Verwaltung durch beide Ehegatten .....	18
C. Gesamtgutsverbindlichkeiten .....	29
I. Überblick .....	29
II. Haftung des Gesamtguts bei gemeinsamer Verwaltung .....	30
III. Haftung des Gesamtguts bei Alleinverwaltung .....	33

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
D. Ansprüche des Gesamtguts gegen die Eheleute .....	37
I. Überblick .....	37
II. Ansprüche des Gesamtguts bei Alleinverwaltung .....	39
III. Ansprüche des Gesamtguts bei gemeinsamer Verwaltung .....	45
IV. Fälligkeit und Abwicklung der Ansprüche .....	49
<b>2. Abschnitt. Beendigung der Gütergemeinschaft</b>	
A. Beendigung durch Ehevertrag .....	52
B. Beendigung durch Aufhebungsklage .....	53
C. Beendigung durch Scheidung .....	54
<b>3. Abschnitt. Die Liquidationsgemeinschaft</b>	
A. Überblick .....	57
B. Bestandsveränderungen .....	59
I. Vermögensmehrungen .....	59
II. Neue Verbindlichkeiten .....	61
III. Kosten und Lasten .....	62
C. Verwaltung des Gesamtguts .....	63
I. Gemeinsame Verwaltung .....	63
II. Mitwirkungspflichten .....	65
III. Verfügungsbefugnis .....	67
<b>4. Abschnitt. Auseinandersetzung der Liquidationsgemeinschaft</b>	
A. Überblick .....	69
I. Vorrang einer privaten Vereinbarung .....	69
II. Die gesetzliche Regelung .....	71
III. Die Reihenfolge .....	73
B. Die einzelnen Schritte .....	74
I. Vermögensverzeichnis für das Gesamtgut mit Bewertungen	
(1. Schritt) .....	74
1. Das Vermögensverzeichnis .....	74
2. Der Stichtag .....	75
3. Bewertung des Gesamtguts .....	76
II. Tilgung der Gesamtgutsverbindlichkeiten (2. Schritt) .....	77
1. Einführung .....	77
2. Umfang der Verbindlichkeiten .....	78
3. Art der Tilgung .....	79
4. Ausnahme: Befreiende Schuldübernahme .....	80
5. Verwertung des Gesamtguts zur Schuldentilgung .....	81
III. Ausübung der Übernahmerechte (3. Schritt) .....	83
1. Überblick .....	83
2. Gegenständlicher Bereich .....	84
3. Ausübung des Übernahmerechts .....	87
4. Wertersatz .....	89
a) Höhe .....	89
b) Zahlung durch Verrechnung .....	91

## *Inhaltsverzeichnis*

	Rn.
IV. Ersatzansprüche für das Eingebrachte, Erbte und Geschenkte (4. Schritt) .....	93
1. Überblick .....	93
2. Ausübung des Anspruchs auf Wertersatz .....	94
3. Betroffene Gegenstände .....	95
4. Höhe der Werterstattung .....	97
V. Herstellung der Teilungsreife (5. Schritt) .....	101
VI. Feststellung der Teilungsmasse und ihre Verteilung (6. Schritt) ...	104
VII. Ehewohnung und Haushaltsgegenstände (§§ 1568 a, 1568 b BGB)	109
VIII. Gütergemeinschaft und Störung der Geschäftsgrundlage .....	110
<b>5. Abschnitt. Verfahrensrecht</b>	
A. Vermittlung durch den Rechtspfleger .....	111
B. Klage auf Mitwirkung und Auskunft .....	112
C. Teilungsversteigerung und Drittwiderspruchsklage .....	113
D. Übernahmeklage .....	114
E. Auseinandersetzungsklage .....	118
F. Gerichtliche Feststellung von Ansprüchen auf Wertersatz nach § 1478 I BGB .....	123
<b>Kapitel 3. Gütertrennung</b>	
<b>Kapitel 4. Ehewohnung und Hausrat</b>	
<b>1. Abschnitt. Einführung</b>	
A. Aufhebung der Hausratsverordnung und Neuregelung im BGB .....	4/1
B. Vorläufige Wohnungsüberlassung in der Trennungszeit (§ 1361 b BGB) .....	4
I. Allgemeines .....	4
II. „Ehewohnung“ .....	6
III. „Unbillige Härte“ (§ 1361 b I 1, 2 BGB) .....	14
1. Gewalt und Bedrohung .....	15
2. Wohl von Kindern .....	17
3. Alkoholmissbrauch .....	20
4. Wechselseitiges Verhalten .....	22
5. Dingliche Rechte (§ 1361 b I 3 BGB) .....	23
6. Regelfall: Zuweisung der gesamten Wohnung .....	24
7. Schutz- und Unterlassungsanordnungen (§ 1361 b III 1 BGB) .....	27
IV. Darlegungs- und Beweislast .....	29
1. Substantiierte Darlegung .....	29
2. Fehlende Scheidungsabsicht .....	30
3. Beweissicherung .....	31
4. Umkehr der Beweislast (§ 1361 b II 2 BGB) .....	32
5. Unwiderlegliche Überlassungsvermutung (§ 1361 b IV BGB)	34

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
V. Beteiligung Dritter .....	38
VI. Anträge zur vorläufigen Wohnungszuweisung (§ 1361 b I BGB) .....	39
VII. Zusätzliche Anordnungen zur vorläufigen Wohnungszuweisung (§ 209 I FamFG) .....	43
1. Räumungsverpflichtung .....	44
2. Schutz- und Durchführungsanordnungen .....	45
3. Kündigungsverbot .....	46
4. Veräußerungsverbot .....	50
5. Verbot der Teilungsversteigerung .....	54
6. Förmlicher Antrag auf Schutz- und Zusatzanordnungen .....	56
7. Vollstreckung von Ge- und Verboten .....	57
8. Anfechtung der Zusatzanordnungen .....	58
C. Nutzungsvergütung (§ 1361 b III 2 BGB) .....	59
I. Grundsatz .....	59
II. Vorrang der Unterhaltsregelung .....	60
III. Nachrang der Nutzungsvergütung .....	61
IV. Nutzungsvergütung bei freiwilligem Auszug .....	62
V. Zahlungsaufforderung .....	64
VI. Vergütung nach Billigkeit .....	65
VII. Höhe der Vergütung .....	67
VIII. Angemessene Überlegungszeit .....	69
D. Verbotene Eigenmacht: der ausgesperrte Ehegatte .....	70
I. Anspruchsgrundlagen .....	70
II. Wiedereinräumung des Mitbesitzes .....	71
1. Die Ehegatten leben bereits getrennt in der Wohnung .....	71
2. Der ausgesperrte Ehegatte will sich nicht trennen .....	72
C. Endgültige Überlassung der Ehewohnung (§ 1568 a BGB) .....	74
I. Allgemeines .....	74
II. Anspruch auf Überlassung der Ehewohnung (§ 1568 a I BGB) ....	77
III. Änderung des bestehenden Mietverhältnisses (§ 1568 a III BGB)	80
1. Allgemeines .....	80
2. Änderung des Mietvertrags durch Mitteilung an den Vermieter (Abs. 3 Nr. 1) .....	81
a) Überlassung der Wohnung bei Einigung der Eheleute .....	81
b) Form und Zeitpunkt der Mitteilung .....	84
c) Mitwirkung des Ehepartners an der Änderung des Mietverhältnisses .....	86
3. Mietvertragsänderung durch Entscheidung des Familiengerichts (Abs. 3 Nr. 2) .....	90
4. Anträge auf gerichtliche Überlassung der Ehewohnung .....	91
a) Beide Ehegatten sind Mieter .....	91
b) Ein Ehegatte ist Alleinmieter .....	92
c) Der Antragsteller ist Alleinmieter der Ehewohnung .....	93
5. Schutz- und Zusatzanordnungen .....	94
a) Allgemeine Anordnungen .....	94

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
b) Kündigungsverbot .....	95
c) Ausgleichszahlungen zugunsten des ausziehenden Ehegatten .....	97
6. Inhalt des Mietvertrags (§ 1568 a III Nr. 1 und 2 BGB) .....	99
IV. Rechte des Vermieters .....	101
1. Beteiligung des Vermieters .....	101
2. Sonderkündigungsrecht des Vermieters (§ 1568 a III 2 BGB) .....	102
3. Keine Sicherungsanordnungen zugunsten des Vermieters .....	104
V. Wohnung im Alleineigentum eines Ehegatten (§ 1568 a II BGB) .....	106
VI. Wohnung im Miteigentum der Eheleute .....	109
VII. Dienstwohnung (§ 1568 a IV BGB) .....	110
VIII. Begründung eines Mietverhältnisses .....	111
1. Allgemeines .....	111
2. Zweck eines Mietverhältnisses .....	116
3. Neuer Mietvertrag und Höhe der Miete .....	117
4. Befristung des Mietverhältnisses .....	120
5. Antrag auf Überlassung der Ehewohnung bei Miteigentum ...	123
IX. Jahresfrist (§ 1568 a VI BGB) .....	125
<b>2. Abschnitt. Verteilung der Haushaltsgegenstände</b>	
A. Aufhebung der Hausratsverordnung und Neuregelung im BGB .....	128
B. Haushaltsgegenstände .....	129
I. Der Begriff „Haushaltsgegenstand“ .....	129
II. Kraftfahrzeuge .....	131
III. Eingebaute Einrichtungsgegenstände .....	136
IV. Haustiere .....	137
V. Vorräte an Nahrungs- und Genussmitteln .....	138
VI. Rechte an Haushaltsgegenständen .....	139
VII. Keine Haushaltsgegenstände .....	140
C. Vorläufige Verteilung der Haushaltsgegenstände bei Getrenntleben (§ 1361 a BGB) .....	143
I. Herausgabeanspruch (§ 1361 a I 1 BGB) .....	144
II. Verpflichtung zur Gebrauchsüberlassung bei Alleineigentum (1361 a I 2 BGB) .....	146
III. Verteilung der gemeinsamen Haushaltsgegenstände (§ 1361 a II BGB) .....	150
IV. Benutzungsvergütung (§ 1361 a III 2 BGB) .....	155
D. Recht auf Auskunft .....	156
E. Die eigenmächtige Hausratsteilung .....	157
F. Endgültige Verteilung der Haushaltsgegenstände (1568 b BGB) .....	160
I. Überlassungs- und Übereignungsanspruch (1568 b I BGB) .....	160
1. Gemeinsames Eigentum .....	163
2. Miteigentumsvermutung (§ 1568 II BGB) .....	164
3. Überlassung nach „Billigkeit“ (§ 1568 b I BGB) .....	174
4. Antrag auf Zuteilung von Haushaltsgegenständen .....	176
II. Ausgleichszahlung (§ 1568 b III BGB) .....	180

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
III. Keine Antragsfrist .....	183
IV. Verweigerung der Abholung .....	184
<b>3. Abschnitt. Das Verfahren in Ehewohnungs- und Haushaltssachen</b>	
I. Zuständigkeit .....	186
II. Antrag (§ 203 FamFG) .....	187
III. Schutz- und Zusatzanordnungen (§ 209 I FamFG) .....	191
IV. Selbständiges Verfahren – Verbundsverfahren .....	192
V. Amtsermittlung und Beweislast .....	194
VI. Wirksamkeit und Vollstreckung .....	195
VII. Abänderung der Entscheidung .....	197
VIII. Beteiligte (§ 204 FamFG) .....	201
IX. Einstweilige Anordnung .....	204
X. Rechtsmittel .....	205
XI. Verfahrenswerte .....	207
<b>4. Abschnitt. Zuweisung von Ehewohnung und Haushaltsgegenständen bei ausländischen Staatsangehörigen</b> .....	209
<b>5. Abschnitt. Ehestörung durch Mitnahme des neuen Partners in die Wohnung</b> .....	211

## Kapitel 5. „Sonstige Familiensachen“ nach § 266 I Nr. 3 FamFG

<b>1. Abschnitt. Auseinandersetzung von Miteigentum</b>	
A. Allgemeine Regeln für die Auflösung von Miteigentum .....	5/3
I. Überblick .....	3
II. Teilung in Natur .....	5
1. In Betracht kommende Gegenstände .....	5
2. Art und Weise der Teilung .....	8
III. Teilung durch Verkauf .....	10
B. Die Nutzung des in Miteigentum stehenden Familienwohnheims .....	13
I. Probleme beim Scheitern der Ehe .....	13
II. Lösungsmöglichkeiten .....	14
C. Die Teilungsversteigerung des in Miteigentum stehenden Familienwohnheims .....	23
I. Überblick .....	23
II. Erforderliche Vorarbeiten .....	32
III. Beginn des Versteigerungsverfahrens .....	36
IV. Der Beitritt .....	41
V. Rechtsbehelfe .....	42
1. Erinnerung und sofortige Beschwerde .....	42
2. Einstweilige Einstellung .....	43
a) Schutz der Interessen des Antragsgegners nach § 180 II	
ZVG .....	45

	Rn.
b) Schutz der Interessen gemeinsamer Kinder nach § 180 III ZVG .....	46
3. Einstweilige Einstellung nach § 765 a ZPO .....	49
4. Drittwiderspruchsklage .....	50
a) Verfügungsbeschränkungen nach § 1365 BGB bei Zugewinngemeinschaft .....	51
b) Pflicht zur Rücksichtnahme gemäß § 1353 BGB .....	58
c) Unzulässige Rechtsausübung nach § 242 BGB .....	59
d) Verstoß gegen Ausschluss des Auseinandersetzungrechts nach § 749 II BGB .....	61
e) Gerichtliche Zuständigkeit und Streitwert .....	63
VI. Sonstige Schutzmaßnahmen .....	64
1. Wertfestsetzung .....	64
2. Versagung des Zuschlags .....	65
a) Zuschlagsversagung nach § 74 a ZVG .....	65
b) Zuschlagsversagung nach § 85 a ZVG .....	66
3. Sicherheitsleistungen .....	67
VII. Die Gebote .....	69
1. Ausgebot .....	69
2. Geringstes Gebot .....	70
3. Bargebot .....	76
VIII. Der Versteigerungstermin .....	79
IX. Der Zuschlag .....	84
X. Die Aufteilung des Erlöses .....	90
XI. Sonderfälle .....	98
1. Der Erzieher zahlt nicht .....	98
2. Nicht oder nicht voll valutierte Grundpfandrechte im geringsten Gebot .....	101
<b>2. Abschnitt. Ausgleich gemeinsamer Schulden</b>	
A. Wirksamkeit der Mithaftung .....	109
I. Echte Mitschuldnerrschaft .....	110
II. Krasse finanzielle Überforderung .....	112
III. Beweislast für krasse finanzielle Überforderung .....	117
IV. Maßgebener Zeitpunkt für die finanzielle Überforderung .....	120
V. Berücksichtigung künftiger Leistungsfähigkeit .....	121
VI. Keine Sittenwidrigkeit bei unmittelbar eigenem Vorteil .....	122
VII. Weitere Fälle der Sittenwidrigkeit .....	124
B. Rechtliche Grundlagen für den Innenausgleich bei Gesamtschulden .....	125
I. Gesetzliche Regel und anderweitige Bestimmung (§ 426 I BGB) .....	125
II. Gesetzlicher Forderungsübergang (§ 426 II BGB) .....	128
III. Darlegungs- und Beweislast für anderweitige Bestimmung .....	129
C. Ausgleich für während des ehelichen Zusammenlebens getilgte Schulden .....	130
I. Grundregel .....	130
II. Ausnahmefälle .....	137

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
D. Ausgleich für Schuldtilgungen nach Scheitern der Ehe .....	140
I. Grundregel .....	140
II. Anderweitige Bestimmung nach dem Scheitern der Ehe .....	143
1. Verbindlichkeiten im ausschließlichen Interesse eines Ehegatten .....	144
2. Alleiniges Wohnen im gemeinsamen Haus .....	146
3. Konsumkredite .....	150
4. Pkw-Kredit .....	152
5. Mietschulden .....	153
III. Gesamtschuld und Unterhalt .....	155
1. Gesamtschuld als Abzugsposten bei der Unterhaltsberechnung .....	155
2. Kein Restausgleich nach Abzug der Gesamtschuld .....	157
3. Unterhalt wird zunächst nicht geltend gemacht .....	159
IV. Gesamtschuld und Zugewinnausgleich .....	163
1. Rangfolge .....	163
2. Wirtschaftliche Auswirkungen .....	164
V. Keine Doppelberücksichtigung von Schulden .....	170
E. Stichtag des Scheiterns der Ehe .....	175
F. Freistellungsanspruch nach § 426 I BGB .....	179
I. Anspruch auf Mitwirkung .....	179
II. Wahlrecht des Schuldners und Einschränkungen des Anspruchs .....	183
III. Anträge .....	184
IV. Vollstreckung des Freistellungsanspruches .....	186
G. Gerichtliche Zuständigkeit .....	187
<b>3. Abschnitt. Rückgewähr von Zuwendungen</b>	
A. Schenkung oder ehebezogene Zuwendung .....	189
I. Die „Konstruktion“ einer ehebezogenen (unbenannten) Zuwendung .....	189
II. Bezeichnung als „unbenannte“ oder „ehebezogene“ Zuwendung .....	192
III. Definition: „ehebezogene Zuwendung“ .....	193
IV. Definition: „Schenkung“ .....	194
V. Schwiegerelterliche Zuwendungen .....	195
VI. Regelfall: ehebezogene Zuwendung .....	196
VII. Beispiele für ehebezogene Zuwendungen .....	200
VIII. Form des Versprechens einer ehebezogenen Zuwendung .....	203
IX. Unzutreffende Bezeichnung als „Schenkung“ .....	204
B. Abgrenzung ehebezogene Zuwendung – Ehegatteninnengesellschaft ..	207
C. Abgrenzung ehebezogene Zuwendung – Bruchteilsgemeinschaft .....	209
D. Rückgewähr einer ehebezogenen Zuwendung .....	211
I. Anspruchsgrundlage .....	211
II. Rückgewähr bei Zugewinngemeinschaft .....	212
III. Rückgewähr bei Gütertrennung .....	220
IV. Ausnahmefälle .....	223
V. Rückübertragung eines ausgebauten Grundstücks .....	226
VI. Grund und Höhe der Rückgewähr .....	230

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
VII. Stichtag für die Rückgewähr .....	236
VIII. Darlegungs- und Beweislast .....	241
1. Allgemein .....	241
2. Rückgewähr in Natur .....	242
IX. Verjährung des Rückgewähranspruchs .....	248
X. Verwirkung .....	249
XI. Verfahrensrecht .....	250
XII. Bedeutung der ehebezogenen Zuwendung in der anwaltlichen und familiengerichtlichen Praxis .....	251
E. Rückforderung von Schenkungen .....	257
I. Schenkung als Ausnahmefall .....	257
II. Widerruf einer Schenkung .....	258
III. Schenkungswiderruf und Zugewinnausgleich .....	262
<b>4. Abschnitt. Ausgleich für die Mitarbeit eines Ehegatten</b>	
A. Ehegatteninnengesellschaft .....	266
I. Die Entwicklung der Ehegatteninnengesellschaft in der Rechts- sprechung .....	266
II. Die neue Rechtsprechung des BGH zur Ehegatteninnengesell- schaft .....	268
III. Voraussetzungen einer Ehegatteninnengesellschaft .....	271
1. Abschluss eines Gesellschaftsvertrags .....	271
a) Schriftlicher Arbeitsvertrag .....	271
b) Ehegatteninnengesellschaft durch „schlüssiges Verhalten“	274
2. Abgrenzung Außen- und Innengesellschaft .....	280
3. Abgrenzung zur ehebezogenen Zuwendung .....	282
IV. Zeitpunkt der Entstehung des Ausgleichsanspruchs .....	286
V. Art und Höhe des Ausgleichsanspruchs .....	288
1. Anspruch auf Geldzahlung .....	288
2. Umfang und Bewertung des Vermögens .....	289
3. Beteiligungsquote .....	294
4. Beteiligung am Verlust .....	296
VI. Darlegungs- und Beweislast .....	299
VII. Klage auf Rechnungslegung und Zahlung .....	302
VIII. Bedeutung des Güterstands .....	305
1. Gütertrennung .....	305
2. Zugewinngemeinschaft .....	306
a) Kein Vorrang des güterrechtlichen Ausgleichs .....	306
b) Berechnungsbeispiele .....	308
3. Gütergemeinschaft .....	315
IX. Verfahrensrecht .....	316
X. Verjährung und Verwirkung .....	317
B. Einfache Mitarbeit: familienrechtlicher Kooperationsvertrag .....	318
I. Die Entwicklung eines familienrechtlichen Vertrags eigener Art ..	318
II. Voraussetzungen eines familienrechtlichen Kooperationsvertrags	326
III. Bedeutung des Güterstandes .....	329

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
1. Ausgleich bei Zugewinngemeinschaft .....	329
2. Ausgleich bei Gütertrennung .....	331
IV. Grund und Höhe des Ausgleichsanspruchs .....	333
V. Maßgeblicher Stichtag .....	335
VI. Verjährung .....	336
<b>5. Abschnitt. Zuwendung vor der Eheschließung</b>	
A. Zuwendungen vor der Eheschließung bei gesetzlichem Güterstand .....	337
I. Anspruchsgrundlagen .....	338
1. Kein Anspruch wegen Zweckverfehlung .....	338
2. Ergänzender Ausgleichsanspruch nach BGH .....	339
II. Berechnung des ergänzenden Ausgleichsanspruchs nach BGH ....	345
III. Vereinfachte Berechnungsmethode .....	347
1. Gleichstellung von Zuwendungen vor und während der Ehe ..	347
B. Arbeitsleistungen vor Eheschließung .....	352
C. Zuwendungen bei Scheitern des Verlöbnisses .....	355
<b>6. Abschnitt. Streit um Banknoten, Sparbücher, Bausparkonten und Wertpapiere</b>	
A. Allgemeines .....	356
B. Einzelkonto .....	357
I. Berechtigung am Einzelkonto .....	357
1. Der Konteninhaber ist alleiniger Gläubiger .....	357
2. Ausnahme: Teilhabe am Kontoguthaben des anderen Ehegatten .....	359
3. Bruchteilstgemeinschaft und ehebezogene Zuwendung .....	367
4. Zusammenfassende Grundsätze .....	370
II. Ausgleichsansprüche wegen unberechtigter Kontoabhebungen ...	371
1. Reichweite der Vollmacht .....	371
2. Abhebungen während des Zusammenlebens .....	374
a) Regelfall .....	374
b) Ausnahmefälle .....	377
3. Abhebungen nach Trennung .....	379
a) Regelfall .....	379
b) Ausnahmefälle .....	383
4. Schadensersatz- und Herausgabeansprüche .....	386
5. Beweislast .....	387
C. Gemeinschaftskonto .....	388
I. Form des Gemeinschaftskontos .....	388
II. Abhebungen während des Zusammenlebens .....	390
1. Gesetzliche Regel: hälftiger Ausgleich .....	390
2. Ausnahme von der gesetzlichen Regel: kein Ausgleich bei intakter Ehe .....	392
3. Ausgleich bei Missbrauch des Vertrauensverhältnisses .....	394
III. Abhebungen nach der Trennung .....	398
IV. Beweislast .....	403

## *Inhaltsverzeichnis*

	Rn.
D. Errichtung eines Sparbuchs auf den Namen eines Dritten .....	404
E. Streit bei Bausparverträgen .....	406
F. Aufteilung von Wertpapieren .....	408
I. Grundsätze .....	408
II. Feststellung des Eigentümers .....	411
<b>7. Abschnitt. Kapitalabfindung von Unterhaltsansprüchen</b>	
A. Überblick .....	419
B. Berechnung der Laufzeit .....	424
C. Berechnung des Barwerts .....	426
D. Zusätzliche unterhaltsrechtliche Faktoren .....	430
E. Keine Abänderungsmöglichkeit .....	433
<b>8. Abschnitt. Weitere Ansprüche</b>	
A. Schadensersatzansprüche .....	437
I. Überblick .....	437
II. Ermäßiger Haftungsmaßstab .....	440
III. Pflicht zur Rücksichtnahme .....	442
IV. Einzelfälle von Schadensersatzansprüchen .....	448
V. Kein Schadensersatz bei Beendigung der Mitarbeit .....	466
VI. Beweislast .....	467
B. Streitigkeiten wegen der Kraftfahrzeuge .....	468
I. Wer ist Eigentümer .....	469
II. Handelt es sich um einen Haushaltsgegenstand .....	474
III. Wie ist das Fahrzeug zu bewerten? .....	478
IV. Was soll mit dem Fahrzeug geschehen? .....	479
V. Wem steht in Zukunft der Schadensfreiheitsrabatt zu? .....	483
C. Ansprüche aus Vermögensverwaltung .....	485
I. Ersatz für fehlendes Vermögen .....	485
II. Auskunft .....	493
D. Ansprüche aus Treuhandverhältnissen .....	494
I. Überblick .....	494
II. Rückgabeansprüche .....	497
E. Haftung aus Bürgschaften .....	500
I. Haftung gegenüber der Bank .....	500
II. Ausgleichsansprüche .....	507
F. Familienrechtlicher Ausgleichsanspruch .....	509

## **Kapitel 6. Auseinandersetzung wegen der Steuern**

I. Einzelfragen aus dem Bereich der Einkommensteuer .....	6/2
1. Interne Haftung der Eheleute für die Steuern .....	2
2. Ausgleich bei Verlustzuweisungen .....	10
3. nachträglicher Ausgleich wegen Steuerklasse V .....	15
4. Zustimmung zur gemeinsamen Veranlagung .....	18
5. Zustimmung zum Realsplitting .....	21

## *Inhaltsverzeichnis*

	Rn.
II. Steuern in der Vermögensbilanz beim Zugewinnausgleich .....	22
1. Einkommensteuer .....	22
a) Steuerschulden .....	22
b) Steuererstattungen .....	26
2. Kirchensteuer .....	29
3. Umsatzsteuer .....	30
III. Latente Ertragsteuern .....	31
IV. Die Spekulationssteuer .....	33
1. Anfall von Spekulationssteuer .....	33
2. Vermeidung von Spekulationssteuer .....	36
3. Gesetzliche Ausnahmen (§ 23 I 1 Nr. 1 Satz 3 EStG) .....	39
4. Spekulationssteuer bei der Grundstücksbewertung im Zugewinnausgleich .....	43
V. Zugewinnausgleich und Steuern .....	45
VI. Gütergemeinschaft und Steuern .....	47
VII. Unbenannte Zuwendungen und Steuern .....	49

## **Kapitel 7. Vermögensauseinandersetzung mit Schwiegereltern**

### **1. Abschnitt. Ansprüche der Schwiegereltern**

A. Finanzielle Zuwendungen der Schwiegereltern .....	7/2
I. Die frühere Rechtsprechung des BGH .....	2
II. Die neue Entscheidung des BGH .....	5
1. „Echte“ Schenkung .....	5
2. Wegfall der Geschäftsgrundlage .....	6
3. Unmittelbarer Rückforderungsanspruch der Schwiegereltern (§ 313 BGB) .....	8
4. Anspruch der Schwiegereltern wegen ungerechtfertigter Beheimerung (§ 812 I 2 Alt. 2 BGB) .....	9
5. Kein Anspruch der Eltern gegen das eigene Kind .....	11
III. Entstehung und Höhe des Rückgewähranspruchs der Schwiegereltern .....	12
IV. Zugewinnausgleich zwischen den Eheleuten .....	18
1. Die frühere Rechtsprechung .....	18
2. Die neue Rechtsprechung .....	19
a) Schenkung im Anfangs- und Endvermögen .....	19
b) Belastung mit dem Rückforderungsanspruch der Schwiegereltern .....	20
3. Kritik an der neuen Rechtsprechung des BGH .....	25
B. Rückgewähranspruch der Schwiegereltern in Altfällen .....	31
I. Höhe des Anspruchs .....	32
II. Verjährung des Anspruchs .....	34
C. Einzahlungen der Schwiegereltern auf ein Gemeinschaftskonto .....	42
D. Ausgleich für Arbeitsleistungen .....	48
I. Rechtliche Bewertung der Arbeitsleistungen .....	49

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
II. Höhe des Ausgleichsanspruchs der Schwiegereltern .....	51
III. Zugewinnausgleich zwischen Kind und Schwiegerkind .....	54
E. Zuwendung eines Grundstücks .....	55
I. Anspruch der Schwiegereltern .....	56
1. Art der Rückgewähr .....	57
2. Höhe der Ausgleichszahlung .....	59
3. Berechnung des Anspruchs der Schwiegereltern .....	63
4. Zugewinnausgleich zwischen den Eheleuten .....	66
F. Kettenschenkung oder Darlehen .....	70
G. Rückforderung – Darlehen oder Schenkung? .....	74
H. Anspruch der Schwiegereltern auf Rückgabe einer unentgeltlich über- lassenen Wohnung .....	80
I. Verfahrensrecht .....	82
<b>2. Abschnitt. Ansprüche im Zusammenhang mit dem Ausbau des Hau- ses der Eltern und Schwiegereltern</b>	
A. Ansprüche des Schwiegerkindes für den Ausbau des Hauses der Schwiegereltern .....	83
I. Anspruchsgrundlage .....	84
1. Nur ein Ehegatte zieht aus .....	84
2. Beide Ehegatten ziehen aus .....	86
3. Höhe des Anspruchs .....	87
B. Eltern schenken das vom Schwiegerkind ausgebauten Haus ihrem Kind	90
I. Ansprüche gegen die Schwiegereltern .....	91
II. Ausgleich zwischen den Eheleuten .....	92
III. Sachgerechtes Ergebnis .....	96
C. Eltern schenken ihrem Kind das von diesem während der Ehe aus- gebaute Haus .....	97
D. Das Kind hat vor Eheschließung das Haus seiner Eltern ausgebaut ....	100
 <b>Kapitel 8. Vermögensauseinandersetzung zwischen eingetragenen Lebenspartnern</b>	
A. Überblick .....	8/1
B. Das Vermögensrecht .....	5
C. Hausratteilung und Wohnungszuweisung bei Getrenntleben .....	10
D. Vermögensauseinandersetzung bei Aufhebung der Partnerschaft .....	12
E. Gerichtliche Verfahren .....	17
 <b>Kapitel 9. Vermögensauseinandersetzung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft</b>	
1. Abschnitt. Allgemeines .....	9/1
2. Abschnitt. Bestimmung der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	
A. Definition .....	3
B. Gleichbehandlung hetero- und homosexueller Lebensgemeinschaften	5

<b>3. Abschnitt. Vermögensausgleich bei Scheitern der nichtehelichen Lebensgemeinschaft</b>	
A. Die frühere Rechtsprechung .....	8
B. Die neue Rechtsprechung des BGH .....	9
I. Kein Ausgleich für Ausgaben des „täglichen Lebens“ .....	12
II. Ansprüche wegen Wegfalls der Geschäftsgrundlage (§ 313 BGB)	14
1. Gemeinschaftsbezogene Zuwendungen .....	14
2. Arbeitsleistungen .....	17
3. Ausgleich für Erwerb und Bau eines selbstgenutzten Wohnhauses .....	19
III. Grundsätze für den Ausgleich gemeinschaftsbezogener Zuwendungen .....	22
1. Anspruchsgrundlage .....	22
2. Art der Rückgewähr .....	23
3. Grund und Höhe der Rückgewähr .....	24
4. Ansprüche aus ungerechtfertigter Bereicherung .....	29
5. Ansprüche aus Gesellschaftsrecht .....	32
6. Rückforderung einer Schenkung .....	34
IV. Zusammenfassung .....	35
<b>4. Abschnitt. Einzelgegenstände</b>	
A. Die gemeinsam genutzte Wohnung .....	36
I. Nur ein Lebensgefährte ist Mieter .....	36
1. Aufnahme des Partners in die Wohnung .....	36
2. „Rauswurf“ des Lebensgefährten .....	37
II. Beide Lebensgefährten sind Mieter .....	38
1. Freistellungsanspruch .....	39
2. Anspruch auf Mitwirkung bei der Kündigung .....	40
III. Ein Partner ist Eigentümer der Wohnung .....	43
IV. Wohnungszuweisung nach dem Gewaltschutzgesetz .....	44
B. Haushaltsgegenstände .....	45
I. Feststellung des Eigentümers .....	45
II. Miteigentumsvermutung .....	49
III. Auseinandersetzung der Haushaltsgegenstände .....	50
C. Kraftfahrzeuge .....	53
D. Bankkonten .....	59
I. Einzelkonto .....	59
II. Gemeinschaftskonto .....	64
E. Schuldenausgleich .....	65
I. Einzelschulden .....	65
II. Gesamtschulden .....	68
1. Schuldtilgungen während des Zusammenlebens .....	71
2. Schuldtilgungen nach der Trennung .....	74
F. Rückforderung eines Darlehens .....	76

## Inhaltsverzeichnis

	Rn.
I. Beweislast .....	76
II. Fälligkeit des Darlehens .....	78
G. Bürgschaften .....	81
<b>5. Abschnitt. Gerichtliche Zuständigkeit .....</b>	<b>84</b>

### **Kapitel 10. Andere Formen des gemeinschaftlichen Lebens und Wirtschaftens**

### **Kapitel 11. Gewaltschutzgesetz**

<b>1. Abschnitt. Ziel des Gesetzes .....</b>	<b>11/1</b>
<b>2. Abschnitt. Die gesetzlichen Regelungen</b>	
A. Gerichtliche Schutzmaßnahmen (§ 1 GewSchG) .....	4
I. Verfahrensrechtliche Grundlage .....	4
II. Die einzelnen Tatbestände .....	5
1. Verletzung von Körper, Gesundheit oder Freiheit (§ 111 GewSchG) .....	5
2. Drohung mit Gewalt (§ 1 II 1 Nr. 1 GewSchG) .....	6
3. Eindringen in die Wohnung (§ 1 II 1 Nr. 2 a GewSchG) .....	7
4. Unzumutbare Belästigungen (§ 1 II 1 Nr. 2 b GewSchG) .....	8
a) Wiederholtes Nachstellen und Verfolgung unter Verwendung von Fernkommunikationsmitteln .....	9
b) Beweislast .....	10
III. Schutzanordnungen bei Gewalttaten nach § 1 I, II GewSchG .....	11
IV. Befristung (§ 1 I 2 GewSchG) .....	15
V. Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 1 I 3, II 2 GewSchG) .....	16
VI. Wiederholungsgefahr .....	17
VII. Verantwortlichkeit des Täters (§ 1 III GewSchG) .....	18
B. Überlassung einer gemeinsam genutzten Wohnung (§ 2 GewSchG) .....	19
I. Anspruchsgrundlage .....	19
II. Auf Dauer angelegter gemeinsamer Haushalt (§ 2 I GewSchG) .....	20
III. Regelung des Nutzungsverhältnisses (§ 2 II GewSchG) .....	23
IV. Befristung der Nutzungsdauer (§ 2 II GewSchG) .....	26
V. Ausschluss des Anspruchs (§ 2 III GewSchG) .....	29
1. Fehlende Wiederholungsgefahr (§ 2 III Nr. 1 GewSchG) .....	29
2. Schriftliches Verlangen (§ 2 III Nr. 2 GewSchG) .....	30
3. Schutzwürdige Belange des Täters (§ 2 III Nr. 3 GewSchG) .....	35
VI. Beeinträchtigungs- und Vereitelungsverbote (§ 2 IV GewSchG) .....	36
VII. Nutzungsvergütung (§ 2 V GewSchG) .....	37
VIII. Widerrechtliche Drohungen (§ 2 VI GewSchG) .....	38
IX. Verhältnis von § 2 GewSchG zu § 1361 b BGB .....	39
C. Geltungsbereich der Vorschriften (§ 3 GewSchG) .....	42
I. Gewalt gegen Kinder durch die Eltern .....	42
II. Gewalt gegen Kinder durch Dritte .....	44

## *Inhaltsverzeichnis*

	Rn.
III. Kinder als Täter .....	45
IV. Konkurrenz zu anderen Vorschriften .....	46
D. Strafbarkeit (§ 4 GewSchG) .....	47
<b>3. Abschnitt. Das gerichtliche Verfahren</b>	
A. Zuständigkeit .....	51
B. Amtermittlung und Feststellungslast .....	52
C. Beteiligung des Jugendamtes .....	53
D. Einstweilige Anordnung (§ 214 FamFG) .....	54
E. Wirksamkeit und Vollstreckung (§ 216) .....	55
F. Anträge und Zusatzanordnungen (§ 215 FamFG) .....	63
I. Maßnahmen nach § 1 GewSchG .....	63
II. Wohnungszuweisung nach § 2 GewSchG .....	64
1. Hauptantrag .....	64
2. Schutz- und Unterlassungsmaßnahmen .....	65
G. Verfahrenswerte .....	69
<b>4. Abschnitt. Zusammenarbeit zum Schutz der Opfer</b> .....	71

Sachverzeichnis ..... Seite 501